



Stephan Riederauer (li.) als Vertreter der ausführenden Firmen übergibt den Schlüssel an Bürgermeister Mummert und Leiterin Preißler.



Da lässt es sich spielen: Cosima, eineinhalb Jahre alt, und Joshua, 3, probieren die Spielzeugküche aus. Fotos: Hoffmann

## Verteidigen gegen Vorurteile

### Neue Kinderkrippe am Samstag offiziell eingeweiht

VON NADJA HOFFMANN

Penzberg – Silvia Preißler wird als Leiterin der Kinderkrippe „Spatzennest“ immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert. Beispielsweise, dass Mütter und Väter, die ihre Kinder in eine Krippe bringen, Rabeneltern seien und dies aus purem Egoismus täten. Silvia Preißler sieht dies ganz anders: „Die Eltern schicken ihre Kinder zu Erziehungsprofis, bei denen sie gerne spielen und lernen.“ Und mit Hilfe einer Krippe ließen sich Familie und Beruf kombinieren. Worte, für die sie am Samstag viel Applaus erhielt. Das „Spatzennest“ wurde an diesem Tag nach seinem Umzug an den Daserweg auch offiziell eingeweiht.

Bei einem „Tag der offenen Tür“ warfen interessierte Eltern einen Blick in die

Einrichtung. Träger ist der im Jahr 2000 gegründete, gleichnamige Elternverein. „Wir haben die Initiative vom Anbeginn unterstützt“, sagte Arno Deger, Leiter des Penzberger Werkes von „Roche Diagnostics“, beim Festakt am Vormittag. Denn es waren einst „Roche“-Mitarbeiter, die sich zusammengetan hatten, um eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder von einem bis drei Jahren zu schaffen. „Heute profitieren wir davon, wenn die Mitarbeiterinnen relativ früh ins Unternehmen zurückkehren“, sagte Deger.

Das Angebot, dass ebenso von der Stadt Penzberg unterstützt wird, reichte damals bald nicht mehr aus. So beantragte der „Spatzennest“-Verein 2004 einen Ausbau der Einrichtung von zwei auf vier Gruppen. Ein Wunsch, dem der Stadtrat nachkam, und den die Stadt

in nur fünf Monaten mit einem Neubau umsetzte.

„Eine hervorragende Leistung“, sagte Bürgermeister Hans Mummert über die Bauzeit. Ihm zufolge hat die Stadt mit dem neuen Spatzennest dem „schlüssigen Gesamtkonzept“ im Betreuungsbereich „einen weiteren Baustein zugefügt“.

Die Kosten für das Haus in direkter Nachbarschaft zum städtischen Kindergarten bezifferte der Rathauschef mit 1,55 Millionen Euro. Wobei es durch Ergänzungen in der Bauphase zu einer Überschreitung von 250 000 Euro gekommen sei.

Laut Thomas Heinemeyer vom Elternverein umfasst das „Spatzennest“ jetzt 500 Quadratmeter Grundfläche: „Es ist ein richtig kindgerechter Bau geschaffen worden.“ Von den Räumen im Gewerbegebiet „Grube“ war die Einrichtung Mitte März

an den Daserweg gezogen. Bereits am 1. April sei man dann mit vier Gruppen gestartet. „Jetzt gibt es 48 Plätze, die sich 62 Kinder teilen“, sagte Heinemeyer. Insgesamt gebe es 13 Mitarbeiterinnen.

#### ■ Wieder Warteliste

Ihm zufolge ist aus der Elterninitiative, die finanzielle Start-Hilfe von „Roche“ benötigte, ein mittelständisches Unternehmen geworden. Der Verein, der ehrenamtlich geleitet wird, habe nun selbst 130 000 Euro in die neue Innen-Einrichtung investieren können.

Den Kritikern, die laut Thomas Heinemeyer die Notwendigkeit des Ausbaus in Frage gestellt haben, präsentierte der Vereinssprecher eine deutliche Nachricht: „Wir haben schon wieder eine Warteliste.“